

Reflexe im Schnee

Vom 16.–18. Januar 2004 fand in Oberwiesenthal die 4. Dentale Fortbildung der Firma Wieland Dental + Technik für Zahnärzte und Zahntechniker statt.

(cm/sm) – Bereits zum 4. Mal luden Burghard Goldberg, Leiter der Wieland-Verkaufsniederlassung Dresden und sein Team zu einem unvergesslichen Wochenende ein. Wie schon bei den Events zuvor, gab es dentale Fortbildung auf höchstem

Niveau. Und das wie immer mit persönlicher Note in familiärer Atmosphäre. So war dann auch diese Veranstaltung in Oberwiesenthal mit über 450 Teilnehmern restlos ausverkauft.

Nach der Begrüßung durch Geschäftsführer Dr. Josef Rothaut sowie Irmgard Wieland (Gesellschafterin), sorgte zunächst einmal die Darbietung der Europameisterin im künstlerischen Solotanz, Katja Guzinski, für Begeisterung bei den Fortbildungsteilnehmern. Danach übernahmen dann Heike Leschner (Radio Sachsen) und ZTM Carsten Müller aus Leipzig die Moderation, um sogleich zum ersten Vortrag des Tages überzuleiten. ZTM Curt Gadau sprach zum Thema „Die Kraft des Gleitens auf High-Tech-Implantaten“ und wies dabei auf die besonders guten Friktionseigenschaften von vollkeramischen Implantat-Aufbauten und galvanisierten Sekundärkappen hin. Anschließend referierte Prof. Dr. Dieter Welker von der FSU Jena zum Thema „Werkstoffkundliche Innovation – Zementieren oder adhäsiv befestigen?“

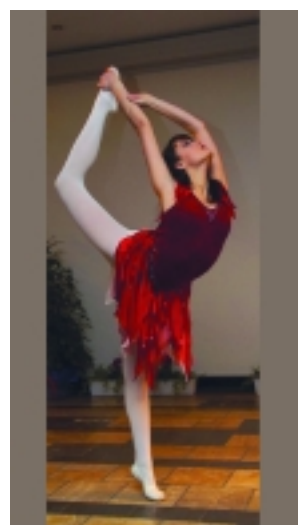
Auch in diesem Jahr stand Dr. Michael Spitzbart aus Lauf auf der Gästeliste der Wieland-Fortbildung. Er forderte die Seminarteilnehmer durch seinen Vortrag „Gesundheit beginnt im Kopf, Krankheit übrigens auch“



Mit 450 Teilnehmern war die 4. Dentale Fortbildung der Firma Wieland Dental + Technik GmbH & Co. KG in Oberwiesenthal restlos ausverkauft.



Auch in diesem Jahr gehörte Dr. Michael Spitzbart zu den Top-Referenten der Fortbildung.



Für Begeisterung sorgte die Darbietung der Europameisterin im künstlerischen Solotanz, Katja Guzinski.

u.a. dazu auf, sich im Alltag intensiver zu bewegen, sich gesünder zu ernähren sowie eine positive „Gedankenhygiene“ zu betreiben.

Im Anschluss wurden die Teilnehmer dann zu einem meditativen Exkurs eingeladen. Wirtschafts-Astrologe Klaus Zepp erläuterte in seinem Vortrag „Vom Milchzahn zur Milchstraße – Mikrokosmos Mund und Makrokosmos Planetensystem“ eindrucksvoll die Zusammenhänge zwischen Mensch, Ökonomie und Astrologie. Den Schlussvortrag des ersten Seminars hielt Dr. Paul Martin Weigl aus Bad Homburg. Er kam in seinen Ausführungen zum Thema „Galvanoprothesen – Behandlungsregime und klinische Langzeitergebnisse“ zu der Feststellung, dass die Patientenwünsche Ästhetik und Stabilität mit diesem Konzept ideal zu verwirklichen sind.

Nach diesem ersten hoch interessanten Tag traf man sich zur „Oberwiesenthaler Schwarzbirnacht“. Für die nötige Stimmung sorgte die Saragossa Band.

Den Vormittag des zweiten Tages nutzten viele der Teilnehmer, um an einem der zahlreichen Workshops für Zahnärzte und Zahntechniker teilzunehmen. Anschließend referierte Dr. Roger Eisen über das Thema „Jung in jedem Alter – Anti-Aging: Traumziel oder Realität?“

Dr. Steffen Assmann und ZTM Ferrari (Frankreich) beschrieben in ihren Referaten die Vorteile der neuen Keramik Imagine Reflex. Diese zeichnet sich besonders durch hervorragende Verarbeitungseigenschaften sowie hohe Ästhetik aus. Beindruckend waren hierbei vor allem Herrn Ferraris digitale Bildanimationen.

Der zweite internationale Gast des Tages war ZTM Stefan Prindl aus Österreich. Er beschrieb die Möglichkeiten der Galvanotechnik in der Kombinationsprothetik. Anschließend zeigte ZTM Sebastian Cornelissen (Niederlande) Möglichkeiten, AGC-Gerüste zu überpressen. Er hob in seinem Vortrag „Das Beste aus 2 Welten“ die Wirtschaftlichkeit dieses Verfahrens hervor. Letzter internationa-



Irmgard Wieland und Burghard Goldberg, Verkaufsniederlassungsleiter Dresden, begrüßten die zahlreichen Gäste.

ler Gast war dann ZTM Dominique Behaeghel (Belgien). Er stellte in seinem Vortrag „Möglichkeiten der herausnehmbaren Prothetik im Implantatbereich“ fest, dass es derzeit einen Trend zu mehr herausnehmbaren, als zu festsitzenden Konstruktion gibt.

Auch der dritte und letzte Tag hielt interessante Vorträge parat. So beschrieb Hartwig Gauder, wie er nach einer Herztransplantation die seine daraus resultierenden gesundheitlichen wie persönlichen Krisen überwunden hat. Götz Wiegand und Frank Meutzner (Dres-

den) schilderten ihre Erlebnisse eines „Trekking-Abenteuers zwischen Irland und Nepal“.

ZT Adresse

Wieland Dental + Technik GmbH & Co. KG
Schwenninger Straße 13
75179 Pforzheim
Postfach 20 40
75120 Pforzheim
Tel.: 0 72 31/37 05-0
Fax: 0 72 31/35 79 59
E-Mail: info@wieland-dental.de
www.wieland-dental.de

Mehr Kundenservice mit Logistik-Zentrum

Dentaurum-Gruppe nimmt hochmodernes Logistik-Zentrum mit integriertem Verwaltungsbereich in Betrieb

Nach einer rekordverdächtigen Bauzeit von nur fünf Monaten, wurde am 07.01.2004 das neue Logistik-Zentrum der Dentaurum-Gruppe in Ispringen im Rahmen einer kleinen Feierstunde eingeweiht. In Zeiten politischer Turbulenzen, wirtschaftlicher Unsicherheit und zunehmender Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen ist es sicher ungewöhnlich, dass ein solch umfangreiches Projekt, die Investitionshöhe betrug allein für den Logistik-Bereich 1,3 Mio. €, durchgeführt wird. Warum also diese Investition gerade jetzt? Im Hause Dentaurum hat man eine unmissverständliche Antwort: „Wir wollen Teil der Lösung sein, nicht Teil des Problems“, so Geschäftsführer Mark S. Pace. Man wollte, so Pace weiter, die positiven Seiten der derzeitigen Situation, wie niedrige Baukosten und Kreditzinsen, maximal nutzen, um die Wettbewerbsfähigkeit auf dem internationalen Markt weiter auszubauen. Das oberste Ziel, das man mit die-

sem hochmodernen, zu 95 % vollautomatisch arbeitenden Logistik-Zentrum verfolgt, ist die weitere Verbesserung des Service für die Kunden. Dazu gehören u. a. die Verringerung der Zeit für die Auftragsbearbeitung auf ein Minimum (alle Inlandsaufträge, die bis 16.00 Uhr eingehen, werden am nächsten Tag bereits beim Kunden ausgeliefert) oder die lückenlose Rückverfolgbarkeit jedes ausgelieferten Produktes mit Hilfe von Barcodes. Andere Schlagworte in diesem Zusammenhang sind: Zentralisierung und Flexibilisierung der Logistikfunktionen und des Personaleinsatzes, Kapazität für die Verdoppelung des Auftragsaufkommens schaffen und Optimierung des physischen Materialflusses. Zum besseren Begreifen der Dimensionen nachfolgend einige technische Fakten:

• **Gebäude:** Bauvolumen 8.400 m³, Bruttotonnutzfläche 1.750 m² davon 760 m² für Büroräume

• **Logistik:** 4 vollautomatisch ansteuerbare Regale mit einer Länge von je 40 m und einer Höhe von 8 m mit Platz für 8.100 Stellplätze für Normbehälter; pro Stunde können 512 Behälter ein- und ausgelagert werden; 6 Paternoster mit 2.500 Lagerplätzen; EDV-gestützte Kommissionierung (pick-to light) zur organisatorischen Unterstützung der Mitarbeiter; Strikte ergonomische Ausrichtung aller Systemelemente und Arbeitsvorgänge zur Erleichterung der Arbeit.

Weiteres Highlight dieses interessanten Gebäudes ist die konsequent umweltgerechte Ausführung, denn gerade was den Umweltschutz angeht, hatte und hat die Dentaurum-Gruppe immer die Nase vorn. Logistik- und Büroteil sind in Niedrigenergie-Bauweise erstellt. Die Be- und Entlüftung erfolgt mit Unterstützung von Erdwärmetauschern, das Dach des angeschlossenen Hochregallagers wurde extensiv be-



Regalbediengerät

grünt. Im Innenbereich wurde im Verwaltungsteil mit einem großzügig angelegten wasserreichen Garten, im asiatischen Stil, eine Oase zur Entspannung geschaffen. Als Nebeneffekt wird das Raumklima entscheidend verbessert. Mit dieser Investition beweist die Dentaurum-Gruppe erneut ihre dynamisch-innovative Einstellung und das konsequente Bestreben um die Verbesserung des Dienstes am Kunden, wobei gleichzeitig die Interessen der Mitarbeiter maximal berücksichtigt werden.

ZT Adresse

DENTAURUM J. P.
Winkelstroeter KG
Turnstr. 31
75228 Ispringen
Tel.: 0 72 31/8 03-0
Fax: 08 00/4 14 24 34
E-Mail: info@dentaurum.de
www.dentaurum.de



Paternoster



Logistikzentrum Außenansicht

Neuer 1. Vorsitzender beim VdMZ

Zum 1. Januar 2004 hat Ingo Schiedt (38) den Vorsitz beim Verein der ehemaligen Meisterschüler, Freunde und Förderer der Bundesfachschule für Zahntechnik Stuttgart e.V. (VdMZ) übernommen. Damit verstärkt ein Dentalkaufmann die Aktivitäten des Vereins, der die ideelle und materielle Förderung der Meisterschüler zum Ziel hat.

Ingo Schiedt wohnt im Nordschwarzwald bei Pforzheim, ist seit über 20 Jahren in der Dentalbranche tätig und verantwortet seit anderthalb Jahren den Bereich Marketing Dental der Firma C. Hafner.

Der traditionsreiche Stuttgarter Verein VdMZ – im vergangenen Jahr feierte man das 25-jährige Jubiläum – setzt mit der Durchführung von Fachtagungen, Vorträgen und gemeinschaftsbildenden Veranstaltungen mit den Meisterschülern, wegweisende Impulse. Ein Beispiel hierfür war die überaus erfolgreiche CAD/CAM-Veranstaltung in der Hoppenlau-Schule, bei der namhafte Hersteller ihr Leistungsspektrum präsentierten und sich dem Vergleich im Wettbewerb stellten. Mit dem neuen Vorstandsteam sollen die 1977 ge-



Der neue 1. VdMZ-Vorsitzende Ingo Schiedt.

steckten Ziele des VdMZ weitergelebt werden, um die Qualität der Meisterschule und die Verbindung zur täglichen Praxis weiterhin auf hohem Niveau zu halten.

ZT Adresse

Verein der ehemaligen Meisterschüler, Freunde und Förderer der Bundesfachschule für Zahntechnik Stuttgart e.V. (VdMZ)
Rosenbergstr. 17
70176 Stuttgart
Tel.: 07 11/22 40 20
Fax: 07 11/2 24 02 20